



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### Die Antworten der **IMMOFINANZ Group**

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Zum 30.04.2014 hatten konzernweit fünf Mitarbeiter der IMMOFINANZ Group ein Einkommen größer gleich EUR 200.000. Kein Mitarbeiter verdient mehr als EUR 500.000.

2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält einen fixen sowie einen erfolgsabhängigen und damit variablen Prämienbestandteil, der derzeit bis zu 40% der Fixbezüge ausmacht. Kriterium für die Erfolgsbeteiligung ist das Erreichen qualitativer und quantitativer Ziele, welche sich an der Erreichung relativer (Budget) und absoluter Ergebnisziele orientieren. In Abweichung davon beträgt der variable Prämienbestandteil der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden 0,5% des Betrags der



ausgeschütteten Dividende vor Kapitalertragsteuer. In allen Vorstandsverträgen sind „Change of Control“-Klauseln enthalten, die Ansprüche im Falle einer vorzeitigen Beendigung regeln. Die Mitglieder des Vorstands erhalten darüber hinaus eine beitragsorientierte Betriebspension in der Höhe von bis zu 10% p.a. der Fixbezüge als Entgeltbestandteil.

Die Vergütung der Führungskräfte der 1. Berichtsebene enthält einen fixen sowie einen erfolgsabhängigen und damit variablen Prämienbestandteil, der derzeit bis zu 10% des Fixbezugs ausmacht. Kriterium für die Erfolgsbeteiligung ist das Erreichen qualitativer und quantitativer Ziele, welche sich an der Erreichung relativer (Budget) und absoluter Ergebnisziele orientieren. Die erreichten Boni werden im August des Folgejahres ausbezahlt, spätere Auszahlungen erfolgen nicht.

3. **Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?**

283 Mitarbeiter (überwiegend in CEE-Gesellschaften, 57 in der BUWOG, die per 26. April 2014 abgespalten wurde) hatten im Berichtsjahr einen Jahresbezug von weniger als EUR 20.000.

- 4.) **Enforcement: unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd**

Die IMMOFINANZ hat ein Enforcement-Vorbereitungsprojekt mit der KPMG gestartet, welches ein Volumen von ca. EUR 60.000 umfasst. Mit diesem Projekt sind zusätzlicher Personal- und Sachaufwand in überschaubarem Ausmaß verbunden. Intern wird zudem mit einem erhöhten Analyse- und Dokumentationsaufwand gerechnet.

Als Finanzierungsbeitrag für die österreichische Prüfstelle fallen bei der IMMOFINANZ für das Jahr 2014 rund EUR 35.000 an (fix: EUR 7.500 / variabel: rund EUR 27.000). Da der variable Betrag abhängig von der Marktkapitalisierung ist, gehen wir infolge des BUWOG-Spin-off von einer Verringerung aus.



4. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?

Im Geschäftsjahr 2013/14 entfielen rund EUR 20.000 auf Nebenkosten des Aufsichtsrats.

5. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013, Auswirkungen des **Steuerpaktes 2014** (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

Der Körperschaftsteueraufwand im Wirtschaftsjahr 2013/2014 in Bezug auf Österreich beträgt auf Basis der vorläufigen steuerrechtlichen Ergebnisse rund EUR 0,386 Mio.

Die eingeführten Änderungen der Gruppenbesteuerung haben keine direkten Auswirkungen auf die IMMOFINANZ Group. Die Nichtabzugsfähigkeit von Jahresbezügen über EUR 500.000 hat hinsichtlich der Vorstandsgehälter direkte Auswirkungen auf die IMMOFINANZ Group, wobei wir aufgrund vermuteter Verfassungswidrigkeit der gesetzlichen Grundlage versuchen werden, unsere rechtlichen Möglichkeiten zur Aufhebung dieser Norm auszunutzen.

6. Externer Aufwand 2013 für **Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying** (getrennte Darstellung).

Rechtsberatung: Wir bitten um Verständnis, dass wir zum externen Aufwand für Rechtsberatung aufgrund der laufenden Anlegerverfahren keine detaillierten Angaben machen.

Aus- und Weiterbildung: Rund EUR 540.000 (inklusive Konferenz-Teilnahmen) im zurückliegenden Geschäftsjahr

Öffentlichkeitsarbeit/PR: Der Aufwand für externe PR-Dienstleistungen belief sich auf rund EUR 260.000.



## 7. Aufwand für **Investor Relations**. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

Im Geschäftsjahr 2013/14 gab es zahlreiche, intensive Kontakte zu Finanzanalysten, institutionellen Investoren, Privatanlegern, Geschäfts- und Vertragspartnern, Mitarbeitern und Medienvertretern. In Einzelgesprächen, Roadshows, auf Investorenkonferenzen, auf der Unternehmenswebsite sowie auf [blog.immofinanz.com](http://blog.immofinanz.com) informierte die IMMOFINANZ Group zeitnah und transparent über Unternehmensstrategien, aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse. Der direkte Kontakt mit den einzelnen Zielgruppen hat für die IMMOFINANZ Group einen hohen Stellenwert.

Die Vorstände und der Head of Corporate Finance & Investor Relations haben im Geschäftsjahr 2013/14 rund **230 One-on-One und Kleingruppen-Gespräche** im Zuge von Roadshows und Investorenkonferenzen in Amsterdam, Boston, Den Haag, Frankfurt/Main, Helsinki, Hollywood/Florida, London, Montreal, München, New York, Paris, Prag, Rotterdam, Stegersbach, Stockholm, Tallinn, Toronto, Warschau, Wien, Zürich und Zürs geführt. Im Rahmen des **4. Capital Markets Day am 4. Juni 2013** in Wien nutzten rund 35 institutionelle Investoren und Analysten die Gelegenheit, sich über Strategie und operative Themen zu informieren und im Anschluss das Wiener Portfolio der IMMOFINANZ Group bei einer Property Tour zu besichtigen.

Privatanleger und andere Interessenten hatten u.a. bei der GEWINN-Messe Gelegenheit, mehr über die IMMOFINANZ Group zu erfahren. CEO Eduard Zehetner referierte auf der GEWINN-Bühne, stellte sich den Fragen der Anleger am IMMOFINANZ-Stand und absolvierte eine Diskussionsrunde zum Thema Immobilienaktien.

Im Vorfeld der BUWOG-Abspaltung wurden die IMMOFINANZ-Aktionäre umfassend informiert: Neben einer Informationsveranstaltung für Bankkunden-Berater wandte sich der Vorstand auch in zwei Anlegerbriefen an die Privataktionäre: zunächst im Vorfeld der außerordentlichen Hauptversammlung, um die geplante Transaktion zu erklären und um die Ausübung des Stimmrechts zu ersuchen, weiters kurz vor Inkrafttreten der Abspaltung, um die Auswirkungen am Depot und die geschärfte Ausrichtung der „neuen“ IMMOFINANZ darzustellen. Zudem stellten wir umfangreiche Q&A zur Transaktion zur Verfügung.

Auf unserer **Media-Plattform ([presentations.immofinanz.com](http://presentations.immofinanz.com))** finden sich Videomitschnitte unserer Pressekonferenzen und Anlegerveranstaltungen.



Im **Blog (blog.immofinanz.com)** informierten wir in zahlreichen Beiträgen über „Geschichten aus dem Unternehmen“, darunter etwa die Erreichung diverser Projektmeilensteine (Grundsteinlegungen, Richtfeste), Pressekonferenzen und Marketingaktivitäten, gingen aber auch auf aktuelle Anlegerfragen, darunter z.B. die Auswirkungen eines schwächeren Rubels auf unsere Einzelhandelsaktivitäten in Moskau, ein. Besonders hoher Zugriffe erfreuten sich unsere Live- Blogs anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung und der außerordentlichen Hauptversammlung zur BUWOG-Abspaltung.

Der **IMMOFINANZ-Newsletter** (in deutscher und englischer Sprache), mit dem wir über aktuelle Presseaussendungen, Blog-Beiträge und Events auf dem Laufenden halten, hat mittlerweile mehr als 700 Abonnenten.

Kosten für die Erstellung der Finanzberichte (Geschäftsbericht plus Quartalsberichte): rund EUR 188.000

8. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013/14 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

Im Geschäftsjahr 2013/14 erfolgten keine Pensionierungen.

Ein Überblick der Altersklassen im Geschäftsjahr 2013/14 stellt sich wie folgt dar:

	M	W
> 60	15	4
55-60	22	33
50-55	26	59

Diese Daten sind inkl. BUWOG

9. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung

Die IMMOFINANZ Group setzt Social Media als fixen Bestandteil in Marketing und Kommunikation ein. So betreiben wir einen eigenen Blog und einen Youtube Channel. Weiters sind wir auf Twitter, LinkedIn und Xing vertreten.



Per Mitte September 2014 können wir auf unseren Kanälen auf folgende Zahlen verweisen:

Blog: ca. 23.000 Nutzer

Youtube: ca. 270.000 Videoklicks

Twitter: ca. 430 Follower

Xing: über 430 Abonnenten

LinkedIn: 215 Members, über 120% Zuwachs von 2013 auf 2014

Diese Aktivitäten betreiben wir selbst. Es fallen daher keine zusätzlichen Kosten an (außer allenfalls geringfügige Jahresgebühren).

Neben unseren Social Media Aktivitäten auf Konzernebene sind wir mit zahlreichen unserer Retail-Immobilien auf Facebook vertreten. Wir betreiben für insgesamt zehn unserer Shopping Center jeweils eigene Facebook-Seiten mit insgesamt rund 165.000 Fans. Diese Seiten werden teilweise von internen Mitarbeitern betreut. Für spezielle Konzepte oder Ideen nehmen wir bei Bedarf die Dienstleistungen von externen Social Media Agenturen in Anspruch. Der Ressourcenaufwand dafür hält sich in überschaubaren Grenzen.